

Dienstag

Den 29. März

1836.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 370. (1) Nr. 4813/926 Z. M.  
Concurs. Eröffnung.

Das hohe Hofcameral-Präsidium hat mit Decret vom 18. März 1836, Z. 1471/P. P., die Aufstellung eines provisorischen Officials, mit dem Gehalte von 400 fl., und der Cautionspflicht über einen gleichen Betrag, für die unter der Aufsicht des Gefässwachs-Unterspectors zu vollziehenden Geschäfte der Waarencontrole; ferner für das k. k. Hauptzollamt Görz, für die Legation Montefalcone, für das Commercial-Zollamt St. Mathia, und für das Gränz-Zollamt Lokatische, je einen provisorischen Amtsschreiber mit dem Jahresgehalte von 300 fl., zu bewilligen geruht. — Zur Besetzung dieser Dienststellen wird der Concurs bis letzten April d. J. eröffnet. — Die Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Art der bisherigen Dienstleistung, der im Gefässwesen sich erworbenen Kenntnisse, der Sprachkündigkeit, und der Fähigkeit zur Leistung der für den erst erwähnten Dienstposten einzulegenden Caution, innerhalb des obbelegten Termins im vorgeschriebenen Wege, und zwar für die erstern drei Dienststellen bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz, für die beiden letztern aber bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest zu überreichen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Verwaltung. Laibach am 26. März 1836.

Z. 373. (1) Nr. 3492/II.  
Kundmachung.

Bei der gefertigten k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung wird in deren Amtsgebäude am Schulplaz Nr. 97, im ersten Stocke rückwärts, am 9. April 1836, um 10 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Licitations zur Uebernahme der Gießung und Ablieferung der für die Zollämter in Illyrien und dem Küstenlande, dann für die Provinzen Steyermark, Tyrol und Vorarlberg erforderlichen Colliens-Gießungs-Bleiformen, im beiläufigen jährlichen Bedarfe von 800,000 Stücken, für die Zeit vom 1. Mai 1836 bis letzten April 1839 abgehalten werden, woselbst, so wie auch bei dem k. k. Hauptzollamte Laibach am Raan,

die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Laibach am 25. März 1836.

Z. 372. (1) Nr. 3937.  
E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. vereinten Fondsgüter zu Landstrass wird bekannt gemacht, daß am 6. April l. J., Vor- und Nachmittags die dieberrschaftlichen, in 744 Mehen 9 <sup>9</sup>/<sub>100</sub> Maß Weizen, in 14 Mehen 16 Maß Korn, in 1044 Mehen 31 <sup>59</sup>/<sub>60</sub> Maß Hafer, in 129 Mehen 2 <sup>11</sup>/<sub>15</sub> Maß Hirse, und in 247 Mehen 4 <sup>1</sup>/<sub>20</sub> Maß Haiden bestehenden Getreidvorräthe, in der hierortigen Amtskanzlei gegen sogleiche bare Bezahlung in großen und auch kleinen Parthien im Licitationswege werden veräußert werden, wozu die Kauflustigen erscheinen wollen. Landstrass am 18. März 1836.

Z. 365. (1) Nr. 313.  
Versteigerung

der sämtlichen Balthasar und Theresia Gruber'schen Realitäten, des Waarenlagers und der Fahrnisse.

Vom Magistrate der k. k. landesfürstlichen Stadt Leoben, in Obersteyer, wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Doctors Homann, als Balthasar und Theresia Gruber'schen Concurs-Massa-Vertreters und Vermögensverwalters, in die versteigerungswaise Veräußerung der zur Balthasar und Theresia Gruber'schen Concurs-Massa gehörigen Realitäten, als: der bürgerl. Behausung in der Stadt hier, Nr. 34, sammt hierauf radizirter Handlungsberechtfame und dazu gehörigem Krautpifang im Winkelfelde, zusammen im Schätzwerthe pr. 4830 fl. C. M., dann des fünften Anttheils an der verkäuflichen Krämerberechtfame auf Bethen und geistliche Waaren, um den gerichtlich erhobenen Schätzwert, zugleich Normalpreis pr. 46 fl. C. M., dann des Waarenlagers und der Fahrnisse, gewilliget, und hiezu zwei Termine, und zwar: der 11. April und 16. Mai 1836 Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause, — Nachmittags um 2 Uhr aber für sämtliche Fahrnisse im Hause Nr. 34, mit dem Besatze bestimmt worden seyen,

daß die Realitäten und Fahrnisse nur um oder über den Schätzwert an Mann gegeben werden.

Es werden nun hiezu alle Kaufslustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem vorgeladen, daß die Versteigerungsbedingnisse sowohl bei dem Concurs-Massa-Verwalter, Herrn Dr. Homann, als in der magistratlichen Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Leoben am 8. März 1836.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 369. (1) ad Exh. Nrum. 20.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen der Mina Rickl von Neulag, in die executive Versteigerung der, dem Michael Stampfl von Weissenstein, unter Vertretung seines Vormundes Michael Thellian von ebenda, der zu Weissenstein sub Consf. Nr. 6 liegenden Realität, wegen schuldigen 37 fl. 36 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 20. Mai, 9. Juni und 11. Juli d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Februar 1836.

Z. 376. (1) Nr. 387.

Eine geprüfte Hebamme wird gesucht.

Vermöge hoher Gubernial-Bewilligung ddo. 10. März l. J., Nr. 5282, wird im Marktflecken Adelsberg eine gehörig qualifizierte, rüstige Hebamme, mit einem Jahresgehalt von 40 fl. aus der Bezirkscasse, provisorisch auf ein Jahr angestellt. Sollte die Hebamme den Erwartungen im Dienste vollkommen entsprechen, so wird derselben nach Verlaufe des Jahres die definitive Aufnahme mit Beibehaltung des Gehaltes pr. 40 fl. zugesichert.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienst in die Competenz setzen wollen, haben ihre mit Diplome, Lauscheine und Sittenzeugnisse belegten Gesuche binnen vier Wochen bei der gefertigten Bezirksobrigkeit zu überreichen.

K. K. Bezirksobrigkeit Adelsberg am 26. März 1836.

Z. 347. (3) ad Nr. 387.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Jantschar, die Reassumirung der mit Bescheide vom 20. Mai 1826 sistirt gewesenen dritten executiven Feilbietung der, dem Michael Turk

gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 12 zinsbaren, auf 5515 fl. 44 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube sammt fundo instructo in Oberloitsch, wegen schuldigen 487 fl. 30 kr. bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung der 28. April l. J., früh 9 Uhr in Loco Oberloitsch im Hause des Exquirten mit dem Beisage bestimmt worden, daß gedachte Ganzhube sammt fundo instructo dabei um jeden Meistbethe hintangegeben werden solle.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 29. Febr. 1836.

Z. 346. (3) Nr. 529.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph v. Pregel aus Reifenberg, die executive Feilbietung der, auf der Michael Turk'schen, der Herrschaft Voitsch intabulirten Erbtheils-Forderung der minderj. Erben der Theresia Turk, pr. 964 fl. 27 kr., wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und dazu der 18. April, 17. Mai und 14. Juni l. J., jedesmahl Vormittags von 9 — 12 Uhr bei dem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht unter ihrem Betrage, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werden wird.

Bezirksgericht Haabberg am 29. Febr. 1836.

Z. 360. (2) Z. Nr. 283.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Andreas Wislak von Kresznypollane, wegen schuldigen 169 fl. 28 kr. G. M. c. s. e., in die executive Versteigerung der, dem Thomas Zimmermann von Kresznypollane gehörigen, der löbl. Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 228 dienstbaren, sammt Gebäuden auf 709 fl. M. M. geschätzten halben Kaufrechtshube, dann des auf 107 fl. 22 kr. M. M. betheuerten Mobilars gewilliget, und zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 23. April, 24. Mai und 24. Juni 1836, jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Kresznypollane mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls die Realität oder das Mobilare weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kaufslustigen sind daher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 15. März 1836.

Z. 357. (3) Exh. Nr. 317.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Massenfuß macht dem Joseph Schettina von Trauerberg durch

gegenwärtiges Edict bekannt: Es habe Joseph Gatschnig aus Rassenfuß bei diesem Gerichte wider ihn das Ansuchen, um Erzielung des executiven Pfandrechtes auf die gegnerischen, der Staats-herrschaft Pletterjach sub Urb. Nr. 444 einkommen-den Hubgrund, wegen einer aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 21. Februar 1832 hergeleiteten Schuldforderung von 208 fl. 44 kr. G. M. ange-bracht. Das Gericht, dem der Ort seines Aufent-haltes unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Semen aus Rassenfuß als Curator bestellt, mit welchem der angebrachte Gegenstand gerichtsdor-nungsmäßig ausgeführt wird.

Joseph Schettina wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Curator seine Beihülfe an die Hand zu geben, oder überhaupt die gesetzlichen Wege einzuschlagen wissen werde, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Rassenfuß am 14. März 1836.

**Z. 343. (3)**

In der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Rempten ist erschienen, und bei

**W. H. Korn in Laibach**

vorrätzig:

**Breviarium Romanum es Decreto Sacrosancti Concilii Trident restit, S. Pii V Pontif. max jusu editum Clementis VIII et Urbani VIII auctoritate regognitum, cum Officiis Sanctorum novissime per summus Pontificis usque ad hanc diem consessis. In quatuor anni tempora divisum. Pars autum 18<sup>mo</sup>. maj. Preis: 2 fl.**

**Missale Romanum, Ordinarii Augustani, Fol. 9 fl.**

**Officium hebdomadae sanctae secundum Missale et Breviarum Romanum, 8. ungeb. 1 fl. 12 kr., geb. in Leder 1 fl. 50 kr., in Rücken- und Eckleder schwarz 1 fl. 40 kr.**

**Horae Diurnae Breviarii Romani, ungebunden 1 fl. 12 kr.**

**Sämmtliche Werke der Kirchen-Väter. Aus dem Urtexte in das Deutsche übersezt. 1. — 14. Band.**

**Cantus Ecclesiasticus, sacrae Historiae Passionis Domini nostri Jesu Christi, 1 fl. 48 kr. ungebunden.**

**Ferner ist in obiger Buchhandlung zu haben:**

**Hald, Charvochen-Buch in Leder mit gold. Schnitt und Schuber 3 fl.**

**— detto in Papier-Band 1 fl. 48 kr.**

**Weith, heil. Berge. 2 Theile 2 fl. 12 kr.**

**Müller, Kreuz-, Fuß- und Bethschule 1 fl. 20 kr.**

**Begleiter zum Himmel 4 Bände, geb. 4 fl.**

**Reiter, Schutzgeist der Jugend, ein Andachtsbuch für Jünglinge und Jungfrauen 1835. geb. mit Schuber 36 kr.**

**Schweerecker, Weihe der Andacht 40 kr.**

**Maria meine Zuflucht. Gebeth- und Communionbuch 36 kr.**

**Antitronum brosch. 3 kr.**

**Jais, Predigten, die Alle verstehen und die Meisten brauchen können. 4 Bände steif gebunden 6 fl.**

**Z. 55. (31)**

**Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabsolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.**

In

**J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, ist zu haben:**

**Handbuch der Mechanik**

von

**F. J. Ritter von Gerstner.**

**Aufgesetzt, mit Beiträgen von neuern englischen Constructionen vermehrt und herausgegeben von F. J. Ritter von Gerstner. 3 Bände. Mit vielen Kupfertafeln. 4to. Prag. Preis für's Ganze: 25 fl. 30 kr.**

**Jeder Band einzeln 8 fl. 30 kr.**

**Lichtenfels, J., Ritter v., Auszug des Wissenswürdigen aus der Geschichte der Philosophie. gr. 8. Wien 1 fl. 30 kr.**

**Silbert, J. P., die Himmelspforte. Ein vollständiges Gebet- und Andachtsbuch. Mit 5 Kupfern. 8. Wien. geb. 3 fl. in Leder geb. 4 fl. 30 kr.**

**Strauß, J., Philomelen = Walzer für das Piano-Forte. Wien 45 kr.**

**Rüder, J. A., genealog. geschichtlich statistisches Jahrbuch für 1836. Neue Folge, 6ster Jahrgang. 12. Leipzig. geb. 1 fl.**

**Kein Rücktritt findet Statt**  
 bei der großen Lotterie  
**VON den sechs Realitäten,**  
 und die Ziehung wird unwiderrufflich, wo nicht früher,  
**am 3. September 1836**  
 vorgenommen werden.

Durch die besondere Theilnahme, welche diese Lotterie seit ihrer Ankündigung fand, wurde das unterzeichnete Handlungshaus in den Stand gesetzt, nach Verlauf von kaum 3 ½ Monathen,  
**dem Rücktritte entsagen zu können.**

Der allgemeine Antheil dürfte sich nicht nur erhalten, sondern sich um so mehr noch steigern, als diese Lotterie jetzt

**die einzig bestehende ist,**

welche überdies noch durch einen, mit einstimmigem Beifalle aufgenommenen Spielplan, vor früheren Lotterien sich vortheilhaft auszeichnet. Die Gewinnst-Summe dieser Auspielung beträgt

Gulden **586,000** W. W.,

welche sich laut Plan in Treffer von fl. 200,000, 100,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 250, 200, 100 u. u. theilen. Davon sind den Gratislosen laut Plan

Gulden **256,000** Wien. Währung

zugewiesen, wobei sich Treffer von fl. 100,000, 20,000, 4000, 2000, 1000, 300, 200, 100 u. u. befinden.

**Die kleinste Prämie der Gratislose ist 100 fl. W. W.**

Die zwölf zuerst gezogenen Nummern der Gratislose erhalten, nebst dem gezogenen Prämien-Gewinne von wenigstens 100 fl., auch noch jedes zum Andenken an diese Lotterie ein silbernes reich vergoldetes Stui mit 10 Stück Souverainsdor, im Werthe von 400 fl. W. W.

Jedes Los, welches in der Hauptziehung mit einem Gewinne gezogen wird, erhält nebst demselben, auch ein sichergewinnendes Gratis-Los, von welchen das Zahlenverzeichnis bei der k. k. Lotto-Direction hinterlegt ist, und muß daher bestimmt zwei Mal gewinnen. Dadurch kann man auch mit einem gewöhnlichen Lose den Haupt- oder einen anderen großen Treffer in der Gratis-Los-Ziehung machen, und hierdurch können im glücklichen Falle

Gulden **300,000, 125,000** W. W.

und so abwärts gewonnen werden.

Das Nähere enthält der Spielplan, welcher bei allen Herren Losverschleißern unentgeltlich zu haben ist.

**Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.**

Auf 5 Lose wird ein sicher gewinnendes Gratislos, so lange deren vorhanden sind, aufgegeben.

**Franz Hueber.**

(Unter Mitthastung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich.)  
 Comptoir: Weiburggasse, Eilensfelderhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplatz Nr. 23, beim Mohren, zu haben.